Kreis-Blatt
des
Königlich-Preußischen Landraths
zu Thorn.

No. 29. Freitag, den 22sten Juli **1842.**

Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths.

Am 14. d. M. ist aus dem Dienste des Pfarrers in Nawra der nachstehend signalisirte Schäferknecht Jakob Kowalski, welcher mehrerer Diebstähle geständig, heimlich entwichen, welches behufs Vigilanz hierdurch bekannt gemacht wird. **No. 84. JN. 4246.**

Thorn, den 18. Juli 1842.

Signalement.

Stand Schäferknecht, Religion katholisch, Alter 21 Jahr, Geburtsort Plutowo, Aufenthaltsort Nawra, wo auch seine Eltern wohnen, Größe unterm Maaß, Haare schwarz und etwas kraus, Stirn rund, Augen schwarz, Nase und Mund mittelmäßig, Bart im Entstehen, Gesicht roth und frisch, Gesichtsfarbe gesund, Statur mittel, Sprache polnisch.

Bekleidung.

Ein blautuchener Mantel und unter demselben eine zerrissene graue Nanquin-Jacke, blaue Leinwandhosen, ein schwarzer spitzer Hut, Stiefeln vorgeschuht.

Der wegen mehrerer Diebstähle verhaftet gewesene Inculpat Leopold Ruff hat sich in der Nacht vom 12. zum 13. d. M. aus dem Gefängnisse des Königl. Land- und Stadtgerichts in Culm gewaltsam ausgebrochen und ist von dort entsprungen. **No. 85. JN. 4223.**

Indem ich das Signalement desselben hier beifüge, werden die Wohllöbl. Verwaltungs- und Ortsbehörden so wie die Gendarmen hierdurch aufgefordert, auf den Ruff zu vigiliren und ihn im Betretungsfalle an das Königl. Land- und Stadtgericht in Culm abzuliefern. Thorn, den 18. Juli 1842.

Signalement.

Größe 5 Fuß 1 Zoll, Haare dunkelblond und lang, Stirn hoch, bedeckt, Augenbraunen blond, Augen braun, Nase und Mund proportionirt, Bart keinen, Zähne vollständig, Kinn proportionirt, Gesichtsbildung länglich, Gesichtsfarbe blaß, Statur gesetzt, Alter 20 Jahr, Religion evangelisch, Gewerbe Arbeitsmann, Sprache deutsch und polnisch, Geburtsort Culm, Aufenthaltsort Renczkau bei Thorn, wo seine Eltern wohnen, treibt sich aber mehrentheils herum.

Bekleidung.

Eine weißleinene Jacke, eine blautuchene Weste ohne Knöpfe, das Rückenfutter zerrissen, gestreifte Zeughosen, ein weißleinenes Hemde mit G. gezeichnet (mit Dinte).

Bekanntmachungen anderer Behörden.

Nachstehend bezeichnete, dem Vermuthen nach gestohlene Pferde, als:

1) ein Stachelschimmel-Wallach, 8 bis 10 Jahr alt,
2) ein dunkelbrauner Wallach, 6 bis 7 Jahr alt, beide ohne Abzeichen, mittler Größe und in ziemlich gutem Futterzustande,

sind auf der Räumung Sokolligora gefunden worden. Dieselben befinden sich zu Schloß Gollub, und wird der rechtmäßige Eigenthümer derselben aufgefordert, selbige gegen Erstattung der Futterungskosten binnen 4 Wochen a dato hier in Empfang zu nehmen, widrigenfalls diese Pferde als herrenloses Gut zur Verfügung der Justizbehörde überwiesen werden.

Gollub, den 14. Juli 1842. Königl. Domainen-Rent-Amt.

Die über die Schleusenbrücke bei Zawada gesperrt gewesene Passage ist wieder eröffnet worden, was zur Kenntniß des reisenden Publikums hiemit gebracht wird.

Gollub, den 15. Juli 1842. Königl. Domainen-Rent-Amt.

Privat-Anzeigen.

Das diesjährige Königschießen beginnt Mittwoch den 3. August c. Nachmittags 2 Uhr und dauert bis Freitag den 5. desselben Monats.

Der Garten wird am Abend des letzteren Tages illuminirt, und Herr Moritz bemüht sein, für gute Bewirthung und prompte Bedienung zu sorgen.

In gleicher Weise wird 14 Tage später vom 17. August Nachmittags bis zum 19. desselben Monats das Bildschießen stattfinden.

Der Zutritt steht jedem Gebildeten unter den bekannten Bedingungen offen und wir laden daher die Honoratioren der Stadt, die Herren Gutsbesitzer der Umgegend, die Familien der Mitglieder unseres Vereins und alle Freunde einer anständigen Erheiterung und Geselligkeit zu zahlreichem Besuche ganz ergebenst ein.

Thorn, den 21. Juli 1842.

Die Vorsteher der Friedrich-Wilhelms-Schützen-Brüderschaft.
Steltner. Schmidt.

Indem es mir gelungen ist, einen geschickten Lackirer zu erhalten und so in den Stand gesetzt, einen recht schönen und dauerhaften Wagenlack zu liefern, verfehle ich nicht solches hiermit ergebenst anzuzeigen und zugleich zu bemerken, daß ich Britschken verdeckt und unverdeckt, neu und alt zum Verkauf stehen habe und daß ich auf alle beliebige Wagen Bestellungen, so wie auch die Reparatur der alten Wagen übernehme und solche auch erforderlichen Falls gegen neu zu bauende nach dem wirklichen Werthe annehme.

Thorn, den 20. Juli 1842. J. Jacobi.

Hierdurch erlaube ich mir die verehrten Hausfrauen auf meinen aromatischen Wein-Essig zum Einmachen der Früchte, à Quart 4 sgr., mit dem Bemerken ganz ergebenst aufmerksam zu machen: daß derselbe zum empfohlenen Zweck sehr anwendbar sein müsse, indem sich der Begehr darnach, vorzüglich in diesem seegensreichen Fruchtjahre, sehr mehret.

Daß der Preis bei Abnahme von Quantitäten, und namentlich für Wiederverkäufer etwas günstiger gestellt wird, ist gewöhnlich, und brauche ich dies wohl nicht speciell anzudeuten.

Louis Horstig in Thorn.

Ein junger Mensch, welcher der deutschen Sprache vollkommen mächtig und die gerichtlichen Korrespondenzen zu führen fähig ist, in der polnischen aber sich wenigstens mündlich auszudrücken versteht, kann sich sofort engagiren in Gr. Bialoblott, Graudenzer Kreises, bei v. Karwat.

Ein neuer eleganter Berliner Wagen mit Vorderverdeck und Glasfenstern, steht in Thorn beim Sattlermeister Herrn Ochs zum Verkauf.

Alle Sorten Oel-Saaten, vornehmlich Winter- und Sommer-Rips und Leinsaamen, werden gekauft zu möglichst hohen Preisen in der Oel-Fabrik von

Louis Horstig in Thorn.

Ganz reife Kirschen, Himbeeren und Johannisbeeren werden in Massen gekauft in der Liqueur-Fabrik von Louis Horstig in Thorn.

In meiner Handlung, welche in ohngefähr vier Wochen wieder mit Materialwaaren besetzt wird, kann sofort ein gut gezogener Knabe als Lehrling placirt werden.

Louis Horstig in Thorn.

Gedruckt bei D. R. Foege in Thorn.